

Dumm, arglos oder korrupt?

Bei vielen Entscheidungen unserer Eliten, die so sehr im Sinne mächtiger Interessen handeln, stellt sich die Frage: Was steckt dahinter? Menschliche Schwäche? Dummheit? Oder Korruption?

Dass diese Fragen nur schwer zu beantworten sind und Antworten noch schwerer zu belegen sind, liegt auf der Hand. Niemand wird eine Quittung ausstellen, wenn er oder sie für eine bestimmte Entscheidung oder auch nur für die Werbung zugunsten bestimmter Interessen belohnt oder entlohnt wird. Niemand wird einen Aktenvermerk hinterlassen, wenn er oder sie eine Entscheidung beispielsweise zugunsten einer bestimmten Richtung der Altersvorsorge trifft und sich die Begünstigten dafür erkenntlich zeigen. Zudem gibt es die verschiedensten Formen der verdeckten Zahlung: überhöhte Vortragshonorare, Scheingutachten, Lohn- oder Abfindungszahlungen ohne Gegenleistung, »Zahlung« durch Beförderung in einen neuen attraktiven Job, mediale Unterstützung für die gefälligen Politiker zur Verbesserung ihres Images oder zu ihrer Wahl oder Wiederwahl, und so weiter.

Dass die Frage »Dumm oder korrupt?« dennoch berechtigt ist, ist andererseits nicht zu bestreiten. Man muss es ja nicht so hart formulieren. Man kann freundlich und verbindlich fragen:

- Zum einen: Gibt es **politische Entscheidungen**, die von privaten Interessen beeinflusst und auf irgendeine Art und Weise honoriert werden?
- Zum anderen: Gibt es **Einflussnahmen auf die öffentliche Meinungsbildung**, gibt es also Meinungsmache zugunsten von Interessen, die dotiert wird, in welcher Form auch immer?

Da solche Einflussnahmen nicht aktenkundig gemacht werden und Interna meist nur dann ans Licht kommen, wenn jemand plaudert, weiß man wenig. Aber es gibt eine Reihe offenkundiger

Fälle und eine Fülle fragwürdiger Fälle und von sich aufdrängenden Indizien.

Abbildung 19: Ein Beispiel für die passende Kombination von Werbung und redaktioneller Berichterstattung über private Altersvorsorge

The screenshot shows a news article on a German website. The main headline is "Deutsche fühlen sich schlecht informiert" (Germans feel poorly informed) under the sub-header "Altersvorsorge" (Retirement Savings). A sub-headline reads: "Der Widerspruch könnte nicht größer sein: Obwohl die Deutschen sich zunehmend über ihr finanzielles Auskommen im Alter sorgen, wissen sie wenig über ihre Vorsorgemöglichkeiten Bescheid." (The contradiction could not be greater: Although Germans increasingly worry about their financial future in old age, they know little about their saving options.)

The article text states: "Obwohl die Bundesbürger im internationalen Vergleich überdurchschnittlich viel sparen, hapert es nach wie vor an gezielter Altersvorsorge. Auch 41 Prozent der Berufstätigen selbst halten ihre heutige Altersvorsorge für nicht ausreichend. Zu diesem Ergebnis kommt eine Allensbach-Studie im Auftrag der Postbank. Gleichwohl verzeichnete die Umfrage unter 2052 Bundesbürgern einen deutlichen Popularitätsgewinn für die staatlich geförderte, 2005 entbürokratisierte Riester-Rente." (Although German citizens save significantly more than the international average, targeted retirement saving still lags. Even 41% of employed people themselves consider their current retirement saving insufficient. This result comes from an Allensbach study commissioned by the Postbank. Despite this, the survey of 2052 German citizens shows a significant popularity gain for the state-subsidized, 2005 de-bureaucratized Riester pension.)

A quote at the bottom reads: "Vor allem aber bei den unter 30-Jährigen gebe es 'eine deutliche Fehleinschätzung der Situation', sagte Postbank-Vorstand Wolfgang Klein. Er" (Above all, among those under 30, there is a 'significant misassessment of the situation', said Postbank Chairman Wolfgang Klein. He)

The page includes a navigation bar with categories like "Home", "Politik & Panorama", "Wirtschaft & Karriere", "Wissenschaft & Gesundheit", "Sport & Auto", "Kultur & Unterhaltung", "Computer & Technik", and "Lifestyle & Reise". A sidebar on the right contains "Wirtschaft&Karriere - Archiv", "stern-Abo", and "Google-Anzeigen" (Google Ads) for "Baufinanzierung Vergleich" (Mortgage Comparison) and "Baufinanzierung ab 3,28%" (Mortgage from 3.28%).

Gerade zum zweiten oben genannten Komplex, der gezielten Meinungsbeeinflussung zugunsten von privaten Interessen, gibt es unzählige Beispiele, die nachdenklich machen müssten. Es ist jetzt, während ich diese Zeilen schreibe, der 26. Januar 2006. Quasi stündlich kommen mir Meldungen auf den Bildschirm, die belegen, wie in dieser Gesellschaft inzwischen eine Hand die andere wäscht. Zum Beispiel: In einem Interview im Deutschlandfunk behauptet der saarländische Ministerpräsident Peter Müller, die Übernahme von ProSiebenSat.1 durch den Springer-Konzern liege im »nationalen Interesse« und deshalb plädiere er für eine Ministererlaubnis des Bundeswirtschaftsministers zugunsten einer Fusion des Springer Verlages mit dem größten privaten Fernsehkonzern. Und das, obwohl das Bundeskartellamt und die Kommission zur Ermittlung der Konzentration

im Medienbereich (KEK) die Gefahr eines Meinungsmonopols sehen.

Zur selben Zeit bringt die Internetseite des *Stern* einen Bericht über eine Allensbach-Umfrage zur angeblich mangelhaften Information der Menschen über die notwendige private Altersvorsorge – und auf derselben Seite, praktisch als graphische Begleitmusik, wirbt »FinanzScout 24« für private Altersvorsorgemodelle (siehe Abbildung 19, S. 264).

So geht das seit Tagen und Wochen. Wir sind umzingelt von interessenbezogener Meinungsbeeinflussung, von offenen oder verdeckten Manipulationsversuchen. Die Wertmaßstäbe haben sich so verschoben, dass man gegenseitige Hilfen zu beiderseitigem Vorteil, aber zu Lasten Dritter, nicht mehr als das bezeichnet, was sie sind: Klüngel oder Käuflichkeit oder schlicht politische Korruption.


Ein Beispiel für den Einsatz der Wissenschaft für privatwirtschaftliche Interessen bietet Marschollek, Lautenschläger und Partner (MLP). Auf seiner Homepage kündigt der Heidelberger Finanzdienstleister »für anspruchsvolle Kunden« an, dass künftig neben Professor Bernd Raffelhüschen, der bereits vierzig Vorträge für die potentiellen Kunden von MLP gehalten hat, jetzt auch der Vorsitzende des bisher bei vielen als unabhängig geltenden Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Professor Bert Rürup, für den Finanzdienstleister Vorträge halten wird.

Beide Professoren haben wesentlichen Einfluss auf die Gesetzgebung gehabt, die Grundlage des jetzigen Privatisierungsschubs ist, und beide arbeiten seit längerem auf allen Kanälen dafür, das Vertrauen in die gesetzliche Rente zu untergraben. Wenn sie sich jetzt für MLP einspannen lassen, handelt es sich in meinen Augen um nichts anderes als um Öffentlichkeitsarbeit zugunsten privater Interessen.

Wenn man unsere Demokratie auch nur ein bisschen schätzt, darf man über solche Interessensverquickungen nicht tatenlos hinweggehen. Denn was ist das anderes als eine Form von politischer Korruption?

Abbildung 20: Wissenschaft und Wirtschaft gehen Hand in Hand (Website des Finanzdienstleisters MLP)

MLP-Forum: Der Wandel der Sozialsysteme

<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p style="text-align: center; margin: 0;">Vortrag</p>  <p style="margin: 0;">Die Reform des Sozialstaates - Auswirkungen der neuen Gesetze und Zukunftsperspektiven</p> <p style="margin: 0;">Referent: Prof. Dr. Bert Rürup</p> </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p style="text-align: center; margin: 0;">Vortrag</p>  <p style="margin: 0;">Der Wandel der sozialen Sicherungssysteme - was wirklich passiert</p> <p style="margin: 0;">Referent: Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen</p> </div>
---	---

Die sozialen Sicherungssysteme in Deutschland befinden sich in einem fundamentalen Umbruch. Mit dem Rentenversicherungsnachhaltigkeitsgesetz und dem Alterseinkünftegesetz hat der Gesetzgeber einen Großteil der Verantwortung für die Altersvorsorge in private Hände gelegt. Auch im Gesundheitswesen gibt es weit reichende Änderungen.

Doch obwohl die Medien fast täglich über die neuen Gesetze berichten, können sich viele Menschen die Auswirkungen auf ihre persönliche Situation nur schwer vorstellen.

MLP lädt Sie daher im Rahmen des MLP-Forums zu bundesweiten Seminarreihen ein. Referenten sind zwei der profiliertesten Ökonomen Deutschlands: Prof. Dr. Bert Rürup und Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen.

Prof. Rürup zählt als Vorsitzender des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Vorsitzender der nach ihm benannten Rürup-Kommission zu den wichtigsten Beratern in sozial- und wirtschaftspolitischen Fragen. Seit 1976 leitet Prof. Rürup einen Lehrstuhl für Finanz- und Wirtschaftspolitik an der TU Darmstadt. Prof. Raffelhüschen war ebenfalls Mitglied der Rürup-Kommission. Der Finanzwissenschaftler lehrt an der Universität Freiburg.

Die Teilnahme an den einzelnen Veranstaltungen ist kostenlos.

Informieren Sie sich über [Veranstaltungsorte](#) und Termine unserer Informationsabende und melden Sie sich online an.

[← zurück](#)

Grad und Ausmaß dieser Art der politischen Korruption haben ein neues Niveau erreicht, das vor allem von Schamlosigkeit gekennzeichnet ist:

- Dass ein Bundeskanzler ohne Schamfrist zum Vertreter eines ausländischen Konzerns wird, dessen Milliardenengeschäfte er als Amtsinhaber eingefädelt hat,
- dass der frühere Bundeskanzler Helmut Kohl seine obskuren Spender trotz einer offenkundigen Verletzung des Parteienfinanzierungsgesetzes geheimhält und dennoch als »Ehren«vorsitzender seiner Partei gefeiert wird,

- dass Manager mit fragwürdigen Verfahren sich gegenseitig ihre Gehälter erhöhen,
- dass die *Bild*-Zeitung, die sich auf ihrer Titelseite als »unabhängig« bezeichnet, sich offen in die Werbekampagne eines großen Unternehmens einspannen lässt und diese Kampagne im redaktionellen Teil begleitet (siehe Abbildung 11, S. 129),
- dass sich mit Steuergeldern bezahlte Professoren und Sachverständige unentwegt(!) als Berufungsinstanz für private Interessen hergeben,
- dass ein Unternehmenschef quasi zum Dank für eine verlorene Übernahmeschlacht einfach mal so 30 Millionen Euro als Abfindung mitnimmt, wie es Klaus Esser von Mannesmann getan hat,

das sind neue Dimensionen von Klüngelei, Interessenverflechtung und politischer Korruption.

Neben dieser Schamlosigkeit gibt es zumindest noch zwei weitere neue Dimensionen der politischen Korruption, die meinen Eindruck begründen, dieses Unwesen hätte ein neues Niveau erreicht:

- Das ist zum einen die Tatsache, dass private Interessen mit Hilfe williger Eliten gerade dabei sind, einen wichtigen Teil unserer gesellschaftlichen Ordnung zu zerstören: die solidarische Sicherung gegen die Risiken des Lebens. Diese Eliten verdienen an dem Zerstörungswerk. Sie nennen es »Bewegung«, »Ruck«, »Umbau«. Was in Sachen Rente zur Zeit in den Medien abläuft, hat er in diesem Ausmaß noch nicht erlebt, meint ein kritischer Beobachter der Vermischung von redaktioneller Information und PR. Das sei die Spitze des Eisbergs (siehe dazu S. 287 ff.).
- Und zum zweiten ist neu, dass es praktisch keine gesellschaftlichen Kräfte mehr gibt, die gegen diesen neuen Trend der Korruption angehen. **Der Widerstand ist gebrochen.** Die privaten Interessen beherrschen die Szene.

Wie kommt man schnell zu viel Geld?

Die normale Art, Geld zu verdienen, erscheint unseren Eliten als ziemlich altmodisch. Sich als Arbeitnehmer mit seinen Arbeitsleistungen zu verdingen, das ist vergleichsweise brotlos. Als Unternehmer Kapital und seine unternehmerischen Fähigkeiten in eine Firma einzubringen, beides mit der Arbeitskraft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu kombinieren und so Werte zu schaffen, das finden die Spitzen unserer Eliten viel zu altbacken, jedenfalls erscheinen ihnen die Gewinne wohl nicht ausreichend, die dabei herauspringen. Deshalb können wir nur feststellen: Was unsere Spitzen in Wirtschaft und Politik heute tun, wendet sich auch gegen die ehrliche Arbeit von mittelständischen Unternehmern. Wenn die Rendite des eingesetzten Kapitals bei der üblichen Kombination von Kapital und Arbeit bei 10 bis 15 Prozent liegt, ist man zwar gut bedient, aber die Gier unserer Eliten will mehr. Deshalb haben findige Eliten in Politik und Wirtschaft andere Wege zum Geld gesucht, und sie sind fündig geworden: